

Sylvia Knittel | Ina Timm

Robuste Traumbeete gestalten

Wie Sie mit Blumenzwiebeln
Ihre Beete für das Klima wandeln



Üppig blühende Beete
auch ohne Gießen



Mit passenden Begleitpflanzen
für ganzjährige Blütenpracht



Detaillierte Pflanzpläne
für verschiedene Standorte



Zahlreiche ausführliche
Pflanzenporträts

BLV

INHALT

7 Vowort

8 GEOPHYTEN - KLIMAGENIES FÜR DIE ZUKUNFT

11 Geophyten an ihren Naturstandorten

Schattig: Naturstandort Wald (G)

Halbschattig: Naturstandort Gehölzrand
(GR) und Baumschatten

Naturstandort am Hang

Felssteppen (FSt)

Wiese (Wi)

25 Was der Klimawandel bedeutet

Klimawandel und ein wenig Mathematik

Wie wird sich das Klima entwickeln?

Die Auswirkungen auf die Pflanzen

32 FÜR JEDEN PLATZ DIE RICHTIGE ZWIEBELPFLANZE

35 Die Geophyten auswählen

Die Lebensbereiche in Ihrem Garten

Die Feuchtigkeit am Standort

Der passende Boden

Wie nahrhaft ist Ihr Boden?

Die passenden Pflanzen aussuchen

47 Geophyten optimal kultivieren

Blumenzwiebeln kaufen

Geophyten in die Erde bringen

Fünf Faustregeln fürs Pflanzen

In ein neues Beet pflanzen

In ein bestehendes Beet pflanzen

Pflanzung in die Wiese oder den Rasen

Die Pflege von Geophyten

Geophyten vermehren

Ein paar Widersacher gibt es

61 **Geophyten im Porträt**

104 **GEOPHYTEN IN IHREM GARTEN**

107 **Den richtigen Partner finden**
Eine Pflanzenliste zusammenstellen
Wie wird ein Beet robust?

115 **Pflanzenbilder malen**
Farbthemen im Garten
Die Farben und ihre Bedeutung
Mit Formen und Strukturen arbeiten
Höhenstaffelung im Beet

124 **Beetideen und Pflanzbeispiele**
Sonniger Vorgarten
Blumige Insel im Garten
Die Welt zu Gast im exotischen Beet
Romantik in Violett und Weiß
Schattige Baumscheibe
Ganz in Weiß
Ein tierfreundlicher Schattenplatz
Tolle Tulpen und wogende Wellen
Wie im Süden
Perfekte Begleiter für einen Apfelbaum

178 **Pflanzentabelle nach Lebensbereichen**

184 **Register**

188 **Adressen und Bezugsquellen**

189 **Literatur**

190 **Die Autorinnen**

192 **Impressum**





NATÜRLICH SCHÖN UND ROBUST

Jedes Frühjahr ist es wie ein Traum. Nach dem Winter dürstet unsere Seele nach Farbe. Und dann, wie aus dem Nichts, strecken sich die Blüten von Schneeglöckchen, Krokussen, Narzissen aus dem Boden. Ein bunter Urknall – plötzlich ist er da und erwärmt unser Herz. Endlich ist Frühling! Es ist ein Mythos, dass Blumenzwiebeln nur etwas für fortgeschrittene Gartenfanatiker seien, denn sie wachsen auf vielen Naturstandorten ohne unser Zutun. Deshalb haben wir uns gefragt: Warum und mit wem wachsen sie an ihrem natürlichen Standort? Wie ist dort das Klima? Wie wird es bei uns wegen des Klimawandels bald sein? Dabei haben wir festgestellt, dass die wundervollen Blumenzwiebeln eindeutig DIE Gartenstars der Zukunft sind! Diese von der Natur geprüften Kombinationen sind in diesem Buch der Ausgangspunkt für fantasievolle Gestaltungen. Wir erläutern Ihnen genau, wie unsere robusten Traumbeete entstehen, damit Sie diese umwerfenden Pflanzenkombinationen in Ihrem Garten genießen können. Viel Vergnügen wünschen

Sylvia Leuthe *Ina Timm*



Was der Klimawandel bedeutet

Nur wer weiß, was die Zukunft bringt, kann auch die passenden Pflanzen in seinen Garten integrieren. Deshalb haben wir hier ein paar wichtige Fakten zur Änderung des Klimas zusammengetragen, die unsere Gärten und die Pflanzen darin betreffen.

Auf der Pariser Klimaschutzkonferenz im Dezember 2015 einigten sich erstmals 195 Länder auf ein allgemeines, rechtsverbindliches, weltweites Ziel: Die Erderwärmung soll auf deutlich unter 2 °C, möglichst 1,5 °C begrenzt werden. Ob dieses Ziel erreicht wird? Der Deutsche Wetterdienst misst schon seit weit über hundert Jahren das Wetter. Und Fakt ist: In Deutschland ist es seitdem um 1,6 °C wärmer geworden, also schon mehr als das angestrebte Ziel von 1,5 °C. In der Schweiz sind es sogar schon 2 °C mehr. Gerade in unseren Breitengraden scheint die Temperatur schneller anzusteigen als im Durchschnitt. Höchste Zeit also zu handeln, denn die Zeit kann man leider nicht zurückdrehen!

Klimawandel und ein wenig Mathematik

Es existieren verschiedene Szenarien, mit denen die Wissenschaftler rechnen.

LINKE Frühlingssterne (*Triteleia*) und Balsamwurzeln sind die völlige Sommertrockenheit gewöhnt. Sie wachsen im Regenschatten der Berge im Nordwesten der USA.

Optimistisches Szenario: Die Welt schafft es, die CO₂-Immissionen so schnell wie möglich komplett zu stoppen. Man geht von einer CO₂-Neutralität bis 2050 aus. Dann werden die Temperaturen im Durchschnitt auf der Erde »nur« um 1,7 °C steigen.

Pessimistisches Szenario: Dieses Modell rechnet mit einer »Weiter-wie-bisher-Mentalität«. Die Treibhausgase werden wie bisher immer mehr und steigen weiter ungehindert und vermehrt in die Atmosphäre. Dort geht es bis auf +4,7 °C hoch.

Was bedeutet das für unsere Gärten?

Wir rechnen mal optimistisch mit einer Erwärmung von »nur« 2 °C. Wir versetzen uns dazu gedanklich an einen Ort, wo diese Vegetationszone schon jetzt besteht. Eine Region, die im Durchschnitt 2 °C wärmer ist als bei uns. Vor der Klimaerwärmung lagen wir bei einer Jahresdurchschnittstemperatur im Mittel von 8,2 °C. Rechnen wir die 2 °C drauf, entspricht das einem Durchschnitt von 10,2 °C und grob der Vegetationszone, wie sie Montenegro, Bulgarien, Serbien und Kroatien haben.

Was also folgern wir daraus, außer dass wir spätestens 2100 nicht mehr in den Süden in Urlaub fahren wollen und die Zeit stattdessen in unseren